

## **Erfahrungsbericht Lehrer in der Wirtschaft**

**Lehrer:** Markus Winkler  
**Schule:** Pestalozzi Hauptschule  
**Praktikum bei:** BMW AG  
**Von:** 14. bis 18. Juli 2003

Ich hospitierte in der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation des BMW-Werks Regensburg. Ich habe mir diese Abteilung ausgesucht, weil es meiner Meinung nach auch im schulischen Bereich eine große Bedeutung hat, durch Ausbildung eines eigenen Schulprofils das Zugehörigkeitsgefühl der Schüler (commitment) und damit vielleicht auch die Lernmotivation zu steigern.

Die Professionalität und Vielfalt, mit der BMW interne Kommunikation betreibt (2 Werkszeitschriften, Werksfernsehen, Intranet, etc.) kann sicherlich nicht auf Schule übertragen werden, aber ich konnte dennoch wichtige Denkanstöße mitnehmen (frühzeitiges Informieren der Mitarbeiter/Schüler bei Veränderungen, Reduktion bei Form und Inhalt, Qualität statt Quantität,...).

Auch Kommunikation nach außen ist für den Bereich Schule von zunehmender Bedeutung. Wenn es vor allem der Hauptschule gelingt, durch Publikmachen von Alltag, Aktionen, Präsentationen und Festen ein positiveres Bild von sich zu zeichnen, gewinnt sie leichter externe Kooperationspartner und verhilft nicht zuletzt unseren Hauptschülern zu einem anderen Selbstverständnis.

Die Betreuung durch Dr. Ebnet und sein Team war vorbildlich, ich fand alle Türen offen und wurde von jedem Mitarbeiter ausführlich über sein Tätigkeitsfeld informiert. Man nahm sich viel Zeit für meine Fragen und gab mir nicht das Gefühl den Betrieb aufzuhalten, obwohl ich das zwangsläufig tat. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal bei Dr. Ebnet und seinen Kollegen bedanken.

Ich persönlich halte dieses Austauschprogramm für eine interessante und wertvolle Erfahrung, zumal der Blick über den eigenen Tellerrand den Horizont erweitert und eine gewisse Betriebsblindheit verhindert. Den zeitlichen Rahmen von einer Woche halte ich für gerade ausreichend um einen vertieften Einblick in die Arbeitsabläufe zu bekommen, eine kürzere Dauer des Praktikums wäre wohl wenig sinnvoll.